

Friedrich Diez

Romanze von Bovalias

(1818)

Übersetzung der spanischen Romanze

»Durmiendo esta el rey Almanzor / a un sabor ha tan grande«

(Cancionero de Romances, 1550)

[Erste Fassung von 1818]

Almanzor der König ruhte
In so wonniglichem Schlaf;
Ihn zu wecken wagten sieben
Mohrenkön'ge nicht einmal,
5 Da erweckt ihn Bovalias
Bovalias der Infant:
»Wenn Ihr schlafet o mein Oheim,
Wenn Ihr schlafet, so erwacht!
Laßt mir geben jene Leitern,
10 Die mein Vater sonst besaß,
Und dazu die sieben Mäuler,
Die sie trugen auf der Fahrt,
Und dabei die sieben Mohren,
Die sie lehnten an die Wand,
15 Denn die Liebe zu der Gräfin,
Nie vergeß ich sie fortan.« —
Schlimme Sitten hast du Neffe,
Lässest nie von deiner Art,

20 Hast mich sonder Scheu gewecket,
Als ich besten Schlummers pflag.«
 Jezo gab man ihm die Leitern,
Die sein Vater sonst besaß,
Gab ihm auch die sieben Mäuler,
Die sie trugen auf der Fahrt,
25 Gab ihm auch die sieben Mohren,
Die sie lehnten an die Wand.
Dorten an der Gräfin Mauern
Stellten sie die Leitern an,
Wohl an eines Thurmes Fuße,
30 Und begaben sich hinan.
Sieh da funden sie die Gräfin
In Graf Almenique's Arm,
Drob ergriff sie der Infante,
Und so eilten sie von dann.

Textnachweis:

*Altspanische Romanzen. Uebersetzt von Friederich Diez, Frankfurt am Main
1818, S. 26 f.*